

Die ethische Fallbesprechung kann bei Bedarf angefordert werden von PatientInnen oder BewohnerInnen, Angehörigen, Bevollmächtigten oder Betreuenden sowie von allen Mitarbeitenden. Bei Bedarf und Interesse wenden Sie sich bitte an das jeweilige Team Ihrer Station/Ihres Wohnbereiches vor Ort oder an die Ansprechpartner der Häuser:

## ■ St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh

Heidbergweg 22-24, 45257 Essen  
Claudia Tasche, Sekretariat Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie  
Fon 0201 455-1201  
c.tasche@contilia.de

## ■ St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwienigern

Essener Str. 31, 45529 Hattingen  
Helena Nishida, Sekretariat Zentrum für Altersmedizin  
Fon 02324 46-2201  
h.nishida@contilia.de

## ■ Seniorenzentrum St. Josef

Heidbergweg 33, 45257 Essen  
Norbert Schöner, Einrichtungsleiter  
Fon 0201 455-2001  
n.schoener@contilia.de

## ■ Ethikkomitee: Engagiert für ethisches Handeln



» Wir nehmen uns viel Zeit bei ethischen Anliegen und achten auf die Balance zwischen Fürsorge und dem Recht auf Selbstbestimmung des Einzelnen, dessen Würde als höchstes Gut über allen Entscheidungen steht.«

Ihr Ethikkomitee  
der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel



**Orientierung geben**

**Das Ethikkomitee  
der Katholischen Kliniken  
Ruhrhalbinsel**

Liebe PatientInnen und BewohnerInnen,  
liebe Angehörige und Mitarbeitende.

» Wir handeln in dem Bewusstsein, dass menschliches Leben an vielfältige Grenzen stößt und der Mensch in Grenzsituationen der Hilfe und des besonderen Schutzes bedarf«, so steht es in unserem Leitbild. Besonders dann, wenn wir angesichts einer schweren Erkrankung oder des herannahenden Todes vor schwerwiegenden Entscheidungen stehen, betrachten und hinterfragen wir unser Handeln unter ethischen Gesichtspunkten.

Mit dem Anspruch, die Würde unserer Patienten und Bewohner als höchstes Gut zu schützen und die sensible Balance zwischen der Fürsorge für die uns anvertrauten Menschen und ihr Recht auf Selbstbestimmung zu wahren, haben wir das Ethikkomitee ins Leben gerufen.

Das Ethikkomitee ist ein fachübergreifendes Team, das sich in den Einrichtungen der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel dafür einsetzt, dass moralische Werte wie Verantwortung, Vertrauen, Respekt, Rücksicht, Mitgefühl und das Recht auf Selbstbestimmung die Entscheidungen und den Umgang mit den Menschen prägen.

Das Ethikkomitee bietet konkrete Hilfestellung bei ethischen Fragen und Konflikten, die sich in den Krankenhäusern und im Seniorenzentrum der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel stellen, mit dem Ziel, einen offenen und professionellen Umgang mit ethischen Fragen und Konflikten zu ermöglichen.

### ■ Aufgaben des Ethikkomitees

Um den Umgang mit ethischen Themen fest im Alltag zu verankern, erarbeitet das Team unter anderem Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme, bietet Fortbildung zu ethischen Themen in Medizin und Pflege an und steht vor allem für die ethische Beratung zur Verfügung. Hierfür bietet die sogenannte ethische Fallbesprechung eine wichtige Grundlage.

### ■ Grundsätze

Die Mitglieder des Ethikkomitees sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig und nur ihrem Gewissen verantwortlich. Alle an der Ethikberatung beteiligten Personen unterliegen der Schweigepflicht.

### ■ Die ethische Fallbesprechung kann beispielsweise einberufen werden, wenn

- bei Ihrem Angehörigen eine Behandlung fortgesetzt oder abgebrochen werden soll und Sie das nicht akzeptieren können
- eine Patientenverfügung vorliegt, deren Umsetzung Probleme bereitet
- Sie Zweifel an der ethischen Richtigkeit einer ärztlichen oder pflegerischen Entscheidung haben

### ■ Teilnehmer | Handlungsempfehlung

Unter der Leitung einer ausgebildeten Moderatorin/ eines ausgebildeten Moderators nehmen die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt, die betreuende Pflegekraft und mindestens eine Person aus den Bereichen Sozialdienst, Seelsorge und Therapie teil, mit dem Ziel, im konkreten Fall die für den Patienten bestmögliche Empfehlung zu erarbeiten.

» Sollen wir alles tun,  
was medizinisch machbar ist? «



» Ich weiß nicht, was für meinen  
Angehörigen jetzt das Richtige ist. «